

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 75 (2010)
Heft: 2

Rubrik: Aus unseren Gesellschaften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus unseren Gesellschaften

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Bericht der Generalversammlung vom Sonntag, 14. März 2010

20 Mitglieder und einen Gast konnte Obmann Pierre Gürtler zur 83. Generalversammlung der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde im Hotel Röschat am Petersgraben begrüssen.

Wie er in seiner Begrüssungsansprache bemerkte, sind wir zu Ehren des Basler Dichters Johann Peter Hebel, der in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag feiern könnte, an diese Stätte gekommen. Das ganze Jahresprogramm der Gesellschaft wird in diesem Jahr nämlich dem Basler Dichter Johann Peter Hebel gewidmet sein.

Die statutarischen Geschäfte waren, ausser das Traktandum «Mitgliederbeitrag», rasch erledigt. Eine grössere Diskussion gab es wegen dem von der Druckerei Lüdin, Liestal, bereits in Rechnung gestellten neuen Abopreis der «Baselbieter Heimatblätter» von neu CHF 32.00, also CHF 8.00 mehr. Das bedeutet faktisch eine Erhöhung unseres Mitgliederbeitrages um CHF 8.00, da der Abopreis in unserem Mitgliederbeitrag enthalten ist. Die Festsetzung des Mitgliederbeitrages ist laut Statuten Sache der Generalversammlung. Wir konnten unsere Mitglieder vorgängig darüber aber nicht orientieren, da der Vorstand über diese Preiserhöhung nicht unterrichtet war.

Verschiedene Votanten meldeten sich in der Diskussion. Schliesslich wurde der Mitgliederbeitrag für das Jahr 2010, so wie er in Rechnung gestellt wurde (CHF 43.00, enthalten CHF 11.00 für die Gesellschaft und CHF 32.00- für die Heimatblätter), genehmigt. Dem Vorstand wurde der Auftrag mitgegeben, bis zur

nächsten Generalversammlung abzuklären, ob die Erhöhung der Druckkosten eventuell von der Gesellschaft übernommen werden kann.

Nach der Generalversammlung brachte uns der Präsident des Hebelbundes Lörach, Herr Hans Jürgen Schmidt, den Dichter und Pädagogen Johann Peter Hebel in einem interessanten Kurzvortrag näher. Hebel kam nicht allzu weit vom Tagungsort (am Totentanz Haus Nr. 2) zur Welt und wurde in der Peterskirche etwas oberhalb des Tagungsortes getauft.

Die Aktivitäten der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde sehen für das Jahr 2010 folgende Anlässe vor:

Frühjahrstagung, Samstag, 29. Mai 2010, Besuch beim Schriftsteller und Büchersammler Hans A. Jenny in Tecknau in seinem Bücherparadies.

Sommertagung, Samstag, 28. August 2010, Ganztages-Ausflug mit Car ins Wiesental (auf Hebels Spuren ...) organisiert von der Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte BL und den Burgenfreunden.

Herbsttagung, Samstag, 16. Oktober 2010, Besuch der Lagerräume des Kantonsmuseums Baselland in Muttenz.

Für alle Anlässe ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte die Anmeldungen an den Obmann Pierre Gürtler, Hotzlerweg 15, 4223 Blauen, einsenden.

Bernhard Bucher

Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Bericht der Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2010

Obwohl die Versammlung nicht – wie seit zahlreichen Jahren üblich – an einem Samstagnachmittag, sondern an einem frühen Donnerstagabend stattfand, sind erfreulich viele Mitglieder im Sissacher «Cheesmeyer» erschienen. Das Lokal an der Hauptsstrasse ist ein sympathisches Café-Bistro, das sich im Erdgeschoss des ersten Warenhauses im Kanton Baselland befindet.

Aus den Verhandlungen der statutarischen Sitzung seien folgende Punkte herausgegriffen:

- Auf Antrag des Revisors wurde eine kleine Statutenänderung vorgenommen. Somit ist nun die Finanzkompetenz des Vorstandes klar geregelt.
- Anstelle von Dr. Reto Marti, der durch die Wahl zum Kantonsarchäologen weniger Zeit für die Arbeit in unserem Vorstand zur Verfügung hat, wurde lic. phil. Andreas Fischer, stellvertretender Kantonsarchäologe, einstimmig in unseren Vorstand gewählt.
- Beim Traktandum «Arbeitsprogramm» wurde der gegen Ende

2010 zu erwartende Abschluss des Projekts «Laufende Bilder Baselland» durch eine DVD-Edition angekündigt. Außerdem wurde mitgeteilt, dass die Möglichkeit geprüft wird, alle älteren Jahrgänge der «Baselbieter Heimatblätter» online zugänglich zu machen. Da die Zeitschrift im Jahre 2010 im 75. Jahrgang erscheint, soll dieses Projekt so etwas wie ein Jubiläumsgeschenk werden, das allerdings aus Kosten- und Kapazitätsgründen nicht im laufenden Jahr realisiert werden kann.

Im Anschluss an die Versammlung führte Architekt Robert Häfelfinger durch das im Nebenhaus neu eingerichtete Privatmuseum, das dem spannenden Werk von Eugen «Tschems» Häfelfinger gewidmet ist. Die Anwesenden staunten über die hier versammelten Originalarbeiten des Papier- und Eisenplastikers, der internationale Erfolge feiern durfte, aber in seinem Heimatkanton kaum bekannt ist.

Nicht wenige Mitglieder sassen anschliessend noch bis in die späte Nacht in gemütlicher Runde beim «Cheesmeyer». dw

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2009

I. Vorstandstätigkeit

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen (21. Januar und 6. Oktober 2009). Der Arbeitsausschuss traf sich einmal und tauschte sich ansonsten auf dem elektronischen Weg aus.

Neben den laufenden Geschäften befassen sich Vorstand und Ausschuss vor allem mit dem Projekt «Laufende Bilder Baselland».

II. Veranstaltungen

Auf den 28. Januar 2009 luden wir zum Vortrag von Dr. phil. Arlette Schnyder (Basel): Grund der Einweisung: Scheidung der Eltern. In ihren spannenden Ausführungen ging die Referentin auf einen Teilaspekt ihrer Studie über das Waisenhaus Mariahilf in Laufen ein, der in der gedruckten Veröffentlichung «Daheim im Heim.» (QF 88) nur am Rande berücksichtigt werden konnte. Frau Schnyder liess die Anwesenden in die jüngere Geschichte eines Heimes auf, das durch den gesellschaftlichen Umbruch der 1960er Jahre vor neue Herausforderungen gestellt wurde.

Genauso wie der vorgenannte Anlass fand auch der nächste Anlass im Staatsarchiv BL statt. Am 18. Februar 2009 referierte dort lic. phil. Max Haefliger (Lausen) über «Benedikt Banga (1802–1865) – ein überzeugter Baselbieter, der sich vom Revoluzzer zum Wohltäter mauserte». Der Vortrag bot erstmals Gelegenheit zum Kennenlernen einer Persönlichkeit, der man in den Jahrzehnten des Aufbaus des Kantons Basel-Landschaft immer wieder begegnet, aber von der es keine Biografie gibt. Unter den Zuhörenden fanden sich mit dem Grenchner Stadtpräsidenten und alt Nationalrat Boris Banga (mit Gattin) und dem Münchensteiner Gemeindepräsidenten Walter Banga auch Nachfahren des interessanten Baselbieters.

Am 31. März 2009 trafen sich erneut zahlreiche Mitglieder unserer Gesellschaft und auch einige Gäste im Veranstaltungsraum des Ortsmuseums Binningen. Dort präsentierte uns das GRK-Vorstandsmitglied Dr. phil. Patricia Zihlmann-Märki (Oberwil) einen Ausschnitt ihrer Dissertation. Ihr Vortrag lautete: «Wenn durch Zuschrückung Gottes in eine Gemeind kranck-

heiten kommen...», und befasste sich mit dem «Kerkerfieber», das Binningen 1813 epidemisch heimsuchte. Angesichts jüngster Epidemien wie SARS und Vogelgrippe und noch vor der als Pandemie bezeichneten Schweinegruppe war es sehr interessant, wie vor fast 200 Jahren mit dem Ausbruch einer ansteckenden Krankheit, die sich rasch ausbreitete, umgegangen wurde.

Der Mitgliederversammlung 2009 am 9. Mai ging ein geführter Besuch durch eine Archäologie-Ausstellung im Ortsmuseum Pratteln voraus. Den Ausführungen des damals designierten Kantonsarchäologen Dr. phil. Reto Marti über die neuen und die alten Funde aus Prattler Boden folgten zahlreiche Mitglieder unserer Gesellschaft. Der vorgesehene Besuch der aktuellen Grabungsstätte im «Käppeli» musste abgesagt werden und wurde auf später verschoben; aus Termingründen konnte er auch später schliesslich nicht angeboten werden.

Mit einem vollen Bus und unter der Leitung von GRK-Präsident Dominik Wunderlin reisten zahlreiche Mitglieder unserer Gesellschaft zusammen mit Burgenfreunden und Raurachern am 26. September 2009 nach Stuttgart. Dort besuchte die Gruppe in zwei getrennten Führungen die erst vor Wochenfrist eröffnete Baden-Württembergische Landesausstellung «Eiszeit». Sie vermittelte einen vertieften Eindruck in eine Epoche, die wir viel zu wenig kennen und gerne als unattraktiv einschätzen. Viele Kunst-Objekte aus jener fernen Zeit konnten hier erstmals bewundert werden. Unter den Exponaten fanden sich drei bunt bemalte Kiesel aus der Ermitage von Arlesheim, die das Museum der Kulturen Basel als Leihgabe zur Verfügung gestellt hatte. Nach dem Rundgang durch die Ausstellung blieb noch Zeit für Ent-

deckungen rund um den Schlossplatz und die Königsstrasse. Die Rückfahrt über die Alb und durch den Hochschwarzwald genossen die Mitreisenden ebenso wie den Vesperhalt in der Uhrenstadt Triberg.

Drei Vorträge, ein geführter Ausstellungsbesuch und eine ganztägige Exkursion in die Metropole des benachbarten Bundeslandes waren also die Veranstaltungen des Berichtsjahres 2009. Sie wurden grossmehrheitlich gut besucht. Fünf Anlässe in diesem Jahr schienen uns ausreichend, weshalb wir auf weitere Veranstaltungen, die im Jahresprogramm noch angekündigt waren, verzichteten oder verzichten mussten (siehe III.c).

III. Weitere Aktivitäten der Gesellschaft

Wie bereits erwähnt, beschäftigte uns auch in diesem Berichtsjahr das Projekt «Laufende Bilder Baselland». Folgende Arbeiten beschäftigten uns hauptsächlich:

a.) Die Förderung unserer Idee, das Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel zu einem Seminar für die Studierenden zu gewinnen. Der Startschuss dafür fiel dann am 7. Mai 2009, als sich Professor Dr. Walter Leimgruber mit uns zusammensetzte und den Plan vorstellte. Als Leiter der 2-semestriegen Übung wurde Roman Vitt bestimmt. – Nach Abschluss der ersten Übung hatten Patricia Zihlmann-Märki, Daniel Hagmann und Dominik Wunderlin Gelegenheit zur Teilnahme an der vierstündigen Schlussbe-

sprechung und Präsentation der Arbeiten. Wir konnten dabei mit einiger Zufriedenheit einmal feststellen, dass unser Projekt wertvolles Material enthält und das Zeug für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema «Laienfilm» hat.

- b.) Die Vorbereitung des geplanten DVD-Projektes wurde an die Hand genommen und ein Gesuch an den Lotteriefonds Baselland ausgearbeitet und verschickt.
- c.) Ernsthaft geprüft wurde die Teilnahme an dem von der UNESCO erklärten Welttag des audiovisuellen Kulturgutes, wofür der 27. Oktober bestimmt wurde. Trotz rechtzeitiger Anmeldung unsererseits haben wir sehr lange keine Rückmeldung erhalten und deswegen schliesslich unsere Zusage zur Beteiligung zurückgezogen, da wir keine Möglichkeit mehr sahen, diesen Anlass gut zu bewerben und vor allem auch unsere Mitglieder in geeigneter Form darauf aufmerksam zu machen.
- d.) Dafür durften wir die Anfrage von Daniel Hagmann positiv beantworten, Ausschnitte unseres LBB-Materials für die geplante «Baselbieter Geschichte-Online» zur Verfügung zu stellen. Wir konnten da klar Synergien sehen.

Ausserdem befassten wir uns ab Spätherbst mit der Beteiligung am «Markt des Wissens» anlässlich des Jubiläums 550 Jahre Universität Basel.

Schliesslich ist zu erwähnen, dass die «Baselbieter Heimatblätter» auch im 74. Jahrgang wieder einen bunten Strauss an grösseren und kleineren Beiträgen boten. Viel Aufmerksamkeit erzeugte die bild- und faktenreiche Nummer 3 über das kurze und bewegte Leben von Leny Bider, Schwester des Flugpioniers Oskar Bider. Diese Nummer war zugleich auch die «grosse» Begleitpublikation zu einer Leny-Bider-Ausstellung des Frauenvereins Langenbruck. Aus diesem Grunde wurde auch ein Fortdruck von 500 Exemplaren realisiert, der unsere Kasse aber nicht tangierte. Wie schon letztes Jahr war auch dieser 74. Jahrgang mit 180 Seiten deutlich umfangreicher als üblich. Da der Redaktor ungern einen Beitrag in zwei nachfolgenden Heften abdrucken will, wird es bei umfangreicherem Beiträgen auch in Zukunft nicht zu vermeiden sein, dass der Normumfang von 32 Seiten pro Heft gelegentlich gesprengt wird. Dies erlauben auch die neuen Abmachungen mit der Druckerei Lüdin AG; wir müssen aber trotz unvermeidlichem Preisaufschlag keine Monsterhefte mehr erwarten, wenn nicht von dritter Seite die Differenz beglichen werden kann.

IV. Kontakte zu zielverwandten Institutionen

Auch im Berichtsjahr wurden die Kontakte mit der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und den Burgenfreunden gepflegt. Sie dienten vor allem auch der Weiterführung der alljährlichen Dreivereine-Fahrt.

Gefreut haben wir uns auch über die Einladung zur Jubiläums-Jahresversammlung der 150 Jahre alt gewordenen Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau. Diese fand in Schinznach Bad statt. Eine

kurzfristig eingetretene Unpässlichkeit des Präsidenten verhinderte leider praktisch im letzten Moment eine Präsenz unserer Vereinigung, die auch bald ihr vierzigjähriges Bestehen feiern darf.

Geruhrt haben dagegen gänzlich die Aktivitäten des Netzwerkes Regionale Kulturgeschichte der RegioTriRhena; wir erwarten aber auf 2011 die Organisation des vierten Treffens durch unsere Sundgauer Freunde. On verra!

V. Schlussbemerkungen

Auch im Jahre 2009 hat – davon sind wir überzeugt – die Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland mit Veranstaltungen und einem aktiven Engagement bei den «Baselbieter Heimatblättern» dazu beigetragen, dass man immer wieder auf neue Facetten der älteren und der neueren, ja neuesten Geschichte aufmerksam gemacht wird. Der Vorstand tut diese Arbeit mit Freude und Engagement. Diese ist hoffentlich auch beim Projekt «Laufende Bilder Baselland» zu erkennen, wo wir uns nun auf der Zielgeraden befinden. Hier zeigt sich auch einmal mehr eine Stärke unserer Gesellschaft, ein kleiner, aber starker Partner in einem Netzwerk zu sein. Beim Filmprojekt sind dies das Staatsarchiv, das Museum BL, die Universität Basel und bei der DVD auch unser Kantonsverlag.

Einmal mehr darf ich ganz zum Schluss auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand herzlich für ihr Mitdenken und Mithelfen danken.

Basel, 25. April 2010

Der Präsident: Dominik Wunderlin

E I N L A D U N G

zur

Ganztagesexkursion «Das Wiesental und Johann Peter Hebel»

Samstag, 28. August 2010

Der traditionelle Ausflug der drei *Gesellschaften Burgenfreunde beider Basel, Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte BL* führt dieses Jahr in die nahe badische Nachbarschaft.

Bekanntlich feiern wir derzeit den 250. Geburtstag von Johann Peter Hebel, der seine Jugendjahre in Basel und im Wiesental verbracht hat, aber bis an sein Lebensende stets enge Bande ins badische Oberland und nach Basel gepflegt hat. Unser Ganztagesausflug führt zu einigen Stätten, wo permanent oder aus aktuellem Anlass Erinnerungskultur für den bedeutenden Sohn der Region betrieben wird: Lörrach–Schlossruine Rötteln–Hauingen–Schopfheim–Hausen i. W. ...

Auch das Mittagessen im Hotel-Restaurant Hohe Flum wird «Erquickliches für Leib und Seele» enthalten, wie es auch Johann Peter Hebel geliebt hat.

Als grosser Hebel-Kenner begleitet uns em. Prof. Dr. phil. Rolf Max Kully, Solothurn.

Abfahrt: Basel, Gartenstrasse 08.00 Uhr

Rückkehr in Basel ca. 18.30 Uhr

Kosten pro Person: Fr. 100.– (Fahrt mit bequemem Reisebus, Gruppeneintritt, Führungen)

Leitung: Dominik Wunderlin/Verena Bider/Christoph Ph. Matt

Anmeldeschluss: 20. August 2010

Zu gegebener Zeit erhalten Sie von uns einen EZ zur Begleichung der Kosten.

Anmeldung mit nachstehendem Talon (oder Kopie) an:

Dominik Wunderlin, Hardstrasse 122, 4052 Basel dominik.wunderlin@gmx.ch



A. Kretschmer: Hebel (mit Zylinder) kommt als Hausfreund in alle Häuser. Titelbild von: Otto [Spamer], Der Sohn des Schwarzwalds, J. P. Hebel und der Rheinische Hausfreund. Leipzig, ca. 1890. (Sammlung KBS/MKB)



Anmeldung zur Exkursion «Das Wiesental und Johann Peter Hebel»

Samstag, 28. August 2010

Anzahl Personen Name, Vorname

Name, Vorname

Wohnadresse mit PLZ: